

aber hob einen noch viel größeren Stein vom Boden auf und sandte ihn mit solchem Schwunge dem Hektor zu, daß er den Schild einwärts brach und den Gegner ins Knie verletzte, so daß derselbe rückwärts hinsank; doch verlor er den Schild nicht aus den Händen und Apollo, der ihm unsichtbar zur Seite stand, richtete ihn schnell vom Boden wieder auf. Beide wären jetzt mit dem Schwerte auf einander losgegangen, um den Streit endlich zu entscheiden; da eilten die Herolde der beiden Völker, Idäos, der Troer, Talthybios, der Griechen, herbei, und streckten die Stäbe zwischen die beiden Kämpfenden. „Nicht weiter gekämpft, ihr Kinder,“ rief Idäos. „Ihr seid ja beide tapfer, beide von Zeus geliebt: wir Alle haben das gesehen! Jetzt aber kommt die Nacht herbei, gehorchet der Nacht.“ „Ermahne du deinen eigenen Volksgenossen,“ entgegnete dem Herold Ajax, „er ist es ja, der den Tapfersten der Griechen zum Kampfe hervorgerufen hat! Will er es so, so mag er dir gehorchen!“ Und nun sprach Hektor selbst zu seinem Gegner: „Ajax, ein Gott hat dir den gewaltigen Leib, die Kraft und die Speerkunde verliehen, darum laß uns heute vom Entscheidungskampfe ausruhen; ein andermal wollen wir ihn erneuern und so lange fechten, bis ein Gott einem von beiden Völkern Sieg und Kriegsrühm verleiht! Nun laß uns aber auch noch einander rühmliche Gaben schenken, damit es einst bei Trojanern und Griechen heiße: sehet, sie kämpften mit einander den Kampf der Zwietracht, aber in Freundschaft sind sie von einander geschieden!“ So sprach Hektor und reichte dem Gegner sein Schwert mit silbernem Griff sammt Scheide und zierlichem Wehrgehent. Ajax aber löste seinen purpurnen Gurt vom Leibe und bot ihn dem Hektor dar. Dann schieden beide von einander. Ajax zog sich in die Schaar der Griechen zurück, Hektor ins Gewühl der Trojaner. Diese waren froh, ihren Helden unverletzt aus den Händen des furchtbaren Ajax zurück zu erhalten.

#### 7. Hektors Tod.

In jener furchtbaren Schlacht, wo Achilles die Trojaner in den Strom Skamander, dann nach der Stadt hin verfolgte, flohen Alle, die sein Schwert verschonte, durch die offenen